

Gute Pressefotos

Fotos können Hingucker sein. Wer Pressemitteilungen mit gelungenen Fotos aufwerten kann, wird eher abgedruckt. Aber was sind gute Pressefotos?

„Ein **gutes Foto** ist ein Foto, auf das man länger als eine Sekunde schaut.“
(Henri Cartier-Bresson)

1. Fotografieren kannst du lernen. Hol dir Hilfe und lerne kontinuierlich. Wenn es schnell gehen muss, versuche eine kompetente Person für das Fotografieren zu gewinnen.
2. Nimm dir Zeit und denke nach, wofür du das Bild brauchst, was es "aussagen" soll. Nur wenn du weißt, was du willst, kannst du das Ziel auch erreichen.
3. Sei selbstbewusst und bewege dich im Raum dorthin, von wo du ein gutes Motiv „schießen“ kannst.
Du darfst das für ein gutes Foto! Du bist höflich genug, möglichst wenige Menschen - und schon gar nicht dauerhaft - zu stören.
4. Trau dich „einzugreifen“. Gut gestellte Fotos sind besser als schlechte Schnappschüsse. Arrangiere Personen zu Gruppen. Noch besser: Versetze sie in gute Stimmung. Aktiviere die Personen, setze sie in Szene. Leite sie freundlich an. Achte auf Symmetrie und Asymmetrie bei Körpergrößen und Farben.
5. Die Hauptsache muss gut erkennbar im Vordergrund sein.
6. Beachte den „goldenen Schnitt“. Nicht genau die Mitte der Mitte bildet das Aufmerksamkeitszentrum eines Fotos. Unsere Sehgewohnheiten sind anders. Wir finden Bilder schöner, attraktiver und spannender, wenn das Hauptobjekt leicht nach rechts oder links, nach oben oder unten verschoben ist.
7. Details sind interessanter als Gesamtansichten.
8. Nicht Personen von unten fotografieren. Sie wirken dann größer als sie sind oder sogar hochnäsig. Beides sollte im politischen Feld unterbleiben. Es sei denn, du willst ausdrücklich eine negative Aussage prägen.
9. Nachbearbeiten: Standardsoftware wie bietet automatische Korrekturen an. Mit einem Klick werden Helligkeit/Dunkelheit, Kontraste und Schärfen optimiert. Das bringt für uns Amateure bei minimalem Aufwand akzeptable Ergebnisse. (Profis haben natürlich andere Maßstäbe ...)